

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**neoselgin**  
**pflegt Zähne**  
**und Zahnfleisch**



**Arosa**

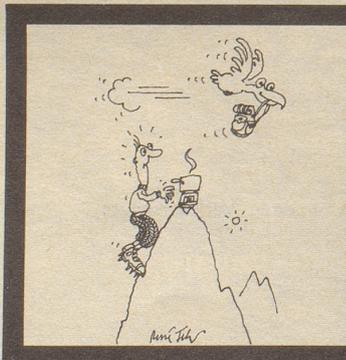
**Sommer- und  
 Herbstferien**  
 im neuen



### Appartementhaus «Paradies»

Eig. Hallenbad, Sauna, Massage komf. Bad, WC, elektrische Küche, Radio, TV-Anschluß. Sept., Okt. bis Nov. pro Person ab Fr. 12.—, Kinder unter 12 J. Fr. 6.—, sämtl. Geschirr, Wäsche, Zimmerdienst durch unser Personal inbegriffen.

Ihre Ferien im «Paradies», Tel. (081) 31 24 88



**META®**  
**zündet**  
**zuverlässig**

Für den Holzkohlegrill,  
 das Kaminfeuer,  
 das offene Feuer  
 und den Ölofen.

Die Leserecke des höheren Blödsinns

# LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Weil allnächtlich dreizehn Gespenster-Damen  
 Im Spukschloß erschienen im Fensterrahmen,  
 Ward Licht gemacht  
 Um Mitternacht.

Worauf sie sofort viel begrenzter kamen!

*Erich Fries, Frankfurt a. M.*

Ein Herr namens Carlo Bonacci  
 Wurde Moslem (es war in Karatschi)  
 Und eilte per Bahn  
 Nach Mekka sodann;

Jetzt nennt Herr Bonacci sich Hadschi.

*Hans Weigel, Maria Enzersdorf*

Es stieg einer auf die Bernina,  
 Ich glaube, er stammte aus China.  
 Wang ping wong, o wei!  
 «I will wieder hei.

Mir fehlt ja da oben die Lina.»

*Dr. A. Stückelberger, Basel*

Ein Mann vom Geschlechte der Inder,  
 Der tötete fröhlich zwei Rinder.  
 Da schlug ihm ein Wicht  
 Die Faust ins Gesicht.

Seitdem ist der Inder ein Blinder.

*Jürg Merz, Stäfa*

Da hat schon seit langem in Leibstadt  
 Den schitteren Gatten ein Weib satt,  
 Weil trotz ihrer Rüffel  
 Der traurige Süffel

An Sonntagen stets einen Cheib hat.

*O. Meier, Solothurn*

Da gibt es am Freitag vier Mannen,  
 Die ziehen so gerne von dannen,  
 Zu singen im Chor  
 Doch schwebt ihnen vor,  
 Beim Jassen sich dann zu entspannen!

*Hanni Schmidli, Dietlikon*

Es fühlt uns im Heilbad von Schuls  
 Der Kurarzt beflissen den Puls.  
 Dann trinkt man ein Wasser  
 Und eilt etwas blasser  
 Zum heimlichen Ort mit zwei Nulls.

*Blasius, Basel, z. Zt. Schuls*